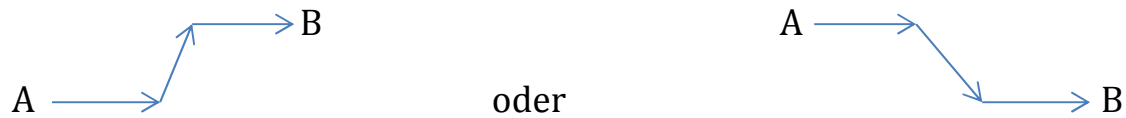


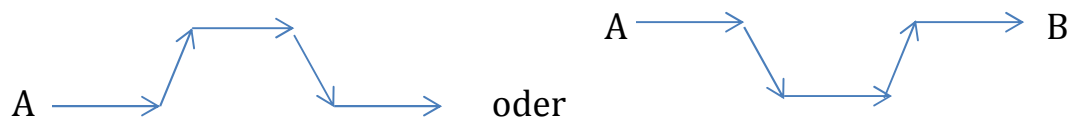
Prof. Dr. Alfred Toth

Gegenläufigkeit von Sub- und Superordination

1. Je nach Perspektive stellen die innerhalb der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012) definierten Objektinvarianten der Subordination und Superordination gerichtete Abbildungen der Form



dar. Beispiele von Gegenläufigkeit der Formen



sind selten. Der im rechten Schema abgebildete Fall wird im folgenden anhand des Zuganges zum St. Galler Stadtpark von der Rorschacherstraße (9000 St. Gallen) aus dargestellt.

2.1. Vor 1963

2.1.1. Östliche Seite



1964



1964

Wie man erkennt, gibt es auf der östlichen Seite keine Subordination.



Rest. Gartenlaube, Rorschacherstr. 53, 9000 St. Gallen (1957)



Relativ zum Niveau der bei der Steinach-Überwölbung (1893/94) angehobenen Rorschacherstraße subordinierte Häuserzeile, den Vorgängersystemen der heutigen Zeile zwischen Rest. Sahara (vorm. Gartenlaube) und Steinachstraße.

2.1.2. Zentrum



1944



1964

Auch im Zentrum, der als Parkplatz dient, gibt es keine Subordination, wie die folgenden vergrößerten Teilaufnahmen beweisen.



1964, westliche Seite mit Aufgangstreppe zum superordinierten Stadtpark.



1964, Zentrum mit nach 1964 abgebrochenen inessiven Bauten.



1964, östliche Seite mit Vorläufersystem des heutigen Rest. Sahara (Gartenlaube).

2.1.3. Westliche Seite



1964

Wie bereits auf den vergrößerten Teilaufnahmen erkennbar war und durch das einzige verfügbare Bild bestätigt wird, gab es auch auf der westlichen Seite keine Subordination.

2.2. Ab 1963

2.2.1. Östliche Seite



1963

Mit dem Neubau der vormaligen Zeile zwischen Rest. Gartenlaube und Hotel Sonne erscheint auf der östlichen Seite nun partielle Subordination der der Rorschacherstraße adjazenten Systeme. Diese setzt offenbar die auf den oben gegebenen Bildern von 1957 sichtbare Subordination der ganzen Häuserzeile mit Ausnahme des Rest. Gartenlaube fort, welche durch die Anhebung der Rorschacherstraße im Zuge der Überwölbung der Steinach entstand. Gleichzeitig wird nun aber die Umgebung zwischen diesen Systemen und dem Stadtpark iconisch adaptiert.



Photos: Brigitte Simonsz-Tóth (Febr. 2014)





Photos: Brigitte Simonsz-Tóth (Febr. 2014)

2.2.2. Westliche Seite

Wie die folgenden Bilder beweisen, beschränkt sich allerdings die Subordination sowohl der Systeme als auch ihrer relativ zum ihnen superordinierten Stadtpark adjazenten Umgebungen auf die östliche Seite; die westliche Seite ist eben, wie sie es vor 1963 war.



Photos: Brigitte Simonsz-Tóth (Febr. 2014)



2.2.3. Aufgänge zum Stadtpark

Während der superordinierte Stadtpark auf der östlichen Seite unzugänglich ist, bestehen auf der westlichen Seite zwei Verbindungen zu ihm.

2.2.3.1. Rampe



Photos: Brigitte Simonsz-Tóth (Febr. 2014)



2.2.3.2. Treppe



Photos: Brigitte Simonsz-Tóth (Febr. 2014)



Photos: Brigitte Simonsz-Tóth (Febr. 2014)

2.2.3.3. Der Stadtpark-Pavillon als 2-stufiges System

Eine sehr seltene Besonderheit stellt der Pavillon als 2-stufiges System dar, dessen einer Teil relativ zur westlichen Hälfte des Parkplatzes superordiniert und dessen anderer Teil relativ zum Stadtpark subordiniert ist. Der Pavillon steht somit als System auf dem Rand zwischen dem Stadtpark und dem Parkplatz, d.h. zwischen zwei Umgebungen.



Pavillon im Stadtpark, 9000 St. Gallen, erb. 1812



(Photo: Gipserei Tinella, Bild leider verzogen)

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

27.2.2014